

Egerländer Blasmusik in allen Facetten

Orchester Holger Mück | Präsentation der zweiten CD begeisterte die Zuhörer im Kreiskulturraum

Kronach – Wieder einmal haben es die virtuoson Blasmusiker vom Orchester Holger Mück mit Spielfreude und Leidenschaft geschafft, sich in die Herzen ihrer Zuhörer zu spielen. Die Präsentation ihrer zweiten CD „Egerländer Musikantenfest“ am Samstag im Kronacher Kreiskulturraum wurde auf diese Weise zum unjubelsten Blasmusikfestival.

Moderator Georg Ried, Blasmusikexperte des Bayerischen Rundfunks, führte mit Charme, Witz und Humor durch das Programm. Er kannte auch die Egerländer Blasmusiklegende Ernst Mosch persönlich und konnte so mit manchen Anekdoten über das Idol aufwarten.

Musik mit Kultfaktor

Über vier Jahrzehnte hinweg wurde die Musik von Ernst Mosch und seinen Original Egerländer Blasmusikanten weltweit zum Kult. Das Orchester Holger Mück hat es sich vor fünf Jahren zur Aufgabe gemacht, die zu Herzen gehenden Melodien der Egerländer im Original wiederzubeleben und dabei eigene Akzente zu setzen. Am Samstag konnte nun das zweite Album präsentiert werden. Es enthält wieder Eigenkompositionen und Arrangements von Holger Mück, wie zum Beispiel die Polka „Nur mit dir, mit dir allein“, bei der Holger Mück im Trio mit Sandra Mück und Rene Gärtner auch als Sänger begeisterte.

Auch das Slow-Trompeten-Solo „Träumender Stern“ hat Holger Mück selbst komponiert und seiner Tochter Heidi gewidmet. Als exzellenter Trompeter erreichte Holger Mück in dieser Intonierung sternennahe Höhen auf seinem goldglänzenden Instrument.

Beeindruckende Präzision

Der harmonische Klangkörper beeindruckte durch seine Präzision in allen stilistischen Passagen; auf allen Instrumentalsätzen ist das Orchester mit Vollblutmusikern und virtuoson So-

listen besetzt. Dies zeigten die beiden Tenoristen Roman Steiger und Florian Unkauf. Die Eigenkomposition „Egerländer Musikantenfest“ von Holger Mück spiegelte alle Facetten der Egerländer Blasmusik wider, so ergänzten sich spritzige Flügelhornpassagen harmonisch mit weichem Hörnerklang. Strahlende Trompetensignale, begleitet vom dezent weichem Holzsatz, sorgten für die Würze in diesem einzigartigen Blasmusik-Menü.

„Zwei lustige Vögel“ ist eine weitere Intonierung, bei der die Solisten Hanna Cwyl an der

Flöte sowie Hubert Klug und Hubert Hauschild an den B-Klarinetten mit viel Fingerakrobatik überzeugten. Einmal mehr grandios in Stimme und Harmonie wirkten Rene Gärtner und Sandra Mück. Wie bei den Musikanten, so entfalteten auch beim Gesangsduo die kontrastreichen, perfekten Wechsel ihre Wirkung mit wohliger, besinnlichen, melancholisch wirkenden Melodien, hin zu schmissigen schwungvollen Liedern, mit denen das Orchester die Besucher immer wieder zu Szenenapplaus und zum Mitklatschen herausforderte.

Nicht von ungefähr habe er auf der Doppel CD „Sternstunden der Blasmusik“ unter 30 Spitzenorchestern aus der Sendung „Bayern 1 Blasmusik“, die Polka „Musikantenbusserl“ des Orchesters Holger Mück mit aufgenommen – neben vielen musikalischen „Schwergewichten“ wie Walter Scholz, Michael Klostermann oder dem Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen, betonte abschließend Moderator Georg Ried gleichsam als Empfehlung an die Freunde Egerländer Blasmusik, auch in die zweite CD des Orchesters Holger Mück hineinzuhören. hof



Er war stolz auf sein Orchester: Orchesterleiter Holger Mück mit seinen exzellenten Blasmusikern heimste immer wieder großen Beifall vom begeisterten Publikum ein.

Foto: K.-H. Hofmann